



Geben macht glücklicher als Nehmen – Bürgerstiftung »Danke Geesthacht« gegründet

Freuen sich über die Gründung der Bürgerstiftung: Meinhard Füllner (von links), Christian Holst, Dr. Christina Bischof-Deichnik, Atilla Cinar, Prof. Dr. med. Jan Kramer, Jörg Zimmer, Axel Brinkmann, Samuel Walter Bauer, Markus Prang, Joachim Wilczek, Olaf Schulze und Thomas Göthling.

Foto: F. Günther

Geesthacht (gue) - »Ich hatte einen Traum«, sagte Joachim Wilczek kürzlich auf der Gründungsfeier der Bürgerstiftung »Danke Geesthacht« im kleinen Theater Schillerstraße (kTS). »Aus diesem Traum wurde eine Vision.«

Wilczek, der im Frühjahr die Idee zur Gründung der Bürgerstiftung hatte, möchte der Stadt Geesthacht und ihren Einwohnern etwas zurückgeben und damit »Danke« sagen. Der Herzenswunsch von Wilczek sei es, Menschen zu

unterstützen, die gerade nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Von seinem Traum erzählte er wenig später Jörg Zimmer, der schnell von der Idee überzeugt war. »In ganz kurzer Zeit wusste ich, da mache ich mit«, sagte Zimmer. Den Vorstand komplettiert Thomas Göthling. Bürgervorsteher Samuel Walter Bauer, der die Feier moderierte, bezeichnete die Gründung vor den 150 Gästen im

kTS als »ganz besonderen Anlass«. Kreispräsident Meinhard Füllner sprach im Zuge der Gründung von einem »Baustein gegen das Auseinanderdriften der Gesellschaft«.

Die Stiftung wird in Zukunft verschiedenste Projekte unterstützen und dabei besonders Jugendliche und Senioren sowie Kulturelles und Soziales fördern.

>>>Fortsetzung auf Seite 2



Jörg Zimmer (von links) unterschrieb die Verpflichtungserklärung unter Beobachtung von Joachim Wilczek und Samuel Walter Bauer.

Foto: F. Günther

Fortsetzung von Seite 1: Geben macht glücklicher als Nehmen – Bürgerstiftung »Danke Geesthacht« gegründet

Geesthacht (gue) - Neben dem Vorstandstrio fanden sich weitere Stifter, die dem Kuratorium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. med. Jan Kramer angehören. Kramer betonte jedoch, dass jeder herzlich willkommen ist, Spenden und Ideen einzubringen.

Axel Brinkmann, der dem Kuratorium gemeinsam mit seinen Eltern angehört, sprach vielen Stiftern aus der Seele. »Wir haben hier Erfolg gehabt und möchten davon etwas abgeben.« Für Dipl.-Ing. Atilla Cinar gibt es noch einen weiteren Grund, sich in der Stiftung zu engagieren: »In Zeiten einer El-



Samuel Walter Bauer (rechts) moderierte die Gründungsfeier und führte auch ein Interview mit Olaf Schulze.

Foto: F. Günther

lenbogengesellschaft möchte ich meinem Sohn und der Generation vorleben, dass Geben glücklicher macht als Nehmen.« Sein besonderes Augenmerk gilt der Jugend- und Altenhilfe.

Auch Bürgermeister Olaf Schulze gehört dem Kuratorium an und war sofort von der Idee überzeugt. »Die Geesthachter haben mir viel gegeben, haben mir geholfen. Davon möchte ich etwas zurückgeben.«

Wilczek bezeichnete die Stifter als »Menschen, die gestalten wollen«. Wichtig sei, dass sich möglichst viele Bürger einbringen. Markus Prang richtete seinen Dank im Zuge der Gründungsfeier an den Vorsitzenden. »Ohne seine Vision wären wir nicht hier«, sagte er.

Die Bürgerstiftung bietet verschiedene Möglichkeiten sich zu engagieren. Ob als Zustifter/in, Geld- oder Sachspender/in, freiwillige Mitarbeit in Projekten oder durch gute Ideen für die Arbeit. Jede/r kann aktiv werden. Bauer betonte abschließend noch einmal, die Stiftung sei »von Bürgern für Bürger«.